

Geschäftsbericht der Steuerrekurskommission des Kantons Bern = Rapport de gestion de la Commission des recours en matière fiscale du canton de Berne

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport
sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Band (Jahr): - (1988)

PDF erstellt am: 28.04.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418091>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschäftsbericht der Steuerrekurskommission des Kantons Bern

Rapport de gestion de la Commission des recours en matière fiscale du canton de Berne

1. Allgemeines

Im Berichtsjahr ist die Kommission ihrer Aufgabe nachgegangen, die in der erstinstanzlichen justizmässigen Beurteilung der Steuerrekurse besteht. Es ist nichts Besonderes oder Ausserordentliches zu melden. Die Eingänge halten sich im üblichen Rahmen, ebenso die Verteilung auf die verschiedenen Steuerarten und auf die Streitgegenstände. Irgendwelche Schwerpunkte bezüglich einzelner Streitpunkte liegen nicht vor. Bei der Rekurs erledigung ist ein gewisser Rückgang festzustellen. Dies hängt damit zusammen, dass die einzelnen Fälle ganz unterschiedlich viel Arbeit verursachen. Einfache Fälle stehen komplizierten gegenüber, die aufwendige Bücheruntersuchungen oder andere Abklärungen tatsächlicher oder rechtlicher Art erfordern. Im Berichtsjahr sind arbeitsaufwendige Fälle stark ins Gewicht gefallen.

Das Verwaltungsgericht des Kantons Bern (oberinstanzliche Verwaltungsjustizbehörde) besteht gegenwärtig noch aus vollamtlichen und nebenamtlichen Richtern. Der Übergang zum Gericht aus ausschliesslich vollamtlichen Richtern steht bevor. Die Kommission (erstinstanzliche Justizbehörde nur für Steuerangelegenheiten) besteht aus einem vollamtlichen Präsidenten und 14 nebenamtlichen Mitgliedern. Sollte auch ein Übergang zu einem Gericht aus vollamtlichen Richtern angestrebt werden?

Artikel 141 Absatz 2 des Gesetzes vom 29. Oktober 1944 über die direkten Staats- und Gemeindesteuern (StG; BSG 661.11) bestimmt, dass bei der Zusammensetzung der Kommission die verschiedenen Landesteile und wirtschaftlichen Gruppen zu berücksichtigen sind. Obschon sich die Verhältnisse seit dem Jahre 1944 in vielen Gebieten stark verändert haben, sind die Grundsätze für die Kommissionszusammensetzung immer noch zutreffend. Es ist für die Arbeit der Kommission nach wie vor sehr wichtig, dass die verschiedenen Landesteile und wirtschaftlichen Gruppen vertreten sind. Für die Wahrung der Kontinuität und der rechtlichen Belange ist es von Bedeutung, dass der Präsident und drei juristische Sekretäre vollamtlich tätig sind. Die Zusammenarbeit zwischen den nebenamtlichen Mitgliedern und vier vollamtlichen Juristen hat sich bewährt. Sie hat bis jetzt zu keinen Schwierigkeiten oder Anständen Anlass gegeben. Aus der Sicht der Kommission besteht somit kein Bedürfnis für eine ähnliche Umgestaltung wie beim Verwaltungsgericht.

1. Généralités

Durant l'année 1988, la Commission a exécuté ses tâches en statuant comme autorité judiciaire de première instance sur les recours en matière fiscale. A ce sujet, il n'y a rien de particulier ou d'extraordinaire à relever. Les entrées se sont maintenues dans les limites habituelles. Il en est de même de la répartition, d'une part entre les différentes catégories d'impôt et, d'autre part, entre les différents objets litigieux. Ces derniers par ailleurs n'ont mis en évidence aucun point capital de quelque nature que ce soit. Si la liquidation des recours a connu un certain recul, cela est dû au fait que chaque cas exige un volume de travail complètement différent. Aux cas simples il faut opposer des cas compliqués dont la liquidation nécessite des expertises comptables laborieuses, voire d'autres examens de caractère matériel ou juridique. Durant l'exercice, certains de ces cas ont pesé lourdement sur le programme de travail.

Le Tribunal administratif du canton de Berne (qui est l'autorité supérieure en matière de justice administrative) se compose encore, à l'heure actuelle, de juges fonctionnant les uns à plein temps et les autres à temps partiel. Sa transformation en un tribunal disposant exclusivement de juges à plein temps est en préparation. Quant à la Commission (qui est l'autorité judiciaire de première instance uniquement pour les affaires fiscales), elle se compose d'un président fonctionnant à plein temps et de 14 membres fonctionnant à temps partiel. Or, faut-il envisager sa transformation en un tribunal disposant de juges à plein temps?

L'article 141, alinéa 2, de la loi du 29 octobre 1944 sur les impôts directs de l'Etat et des communes (LI; RSB 661.11) prescrit que pour former la Commission on tiendra compte des différentes régions du canton et des divers groupes économiques. Alors même que depuis 1944 la situation s'est fortement modifiée dans de nombreux secteurs, les principes qui régissent la formation de la Commission sont encore et toujours applicables. Comme précédemment et pour que la Commission puisse s'acquitter de ses tâches, il importe au plus haut point que les différentes régions du canton et les divers groupes économiques y soient représentés. Pour garantir la continuité et sauvegarder les intérêts du droit, il importe que le président et les trois secrétaires juristes soient occupés à plein temps. Par ailleurs, la collaboration entre les membres occupés à temps partiel et les quatre juristes occupés à plein temps a fait ses preuves. Jusqu'à présent, aucune difficulté et aucun litige ne peuvent être imputés à cette façon de collaborer. La Commission est donc d'avis qu'il n'y a aucun motif justifiant une réorganisation dans le sens de celle qui est prévue pour le Tribunal administratif.

2. Organisation

Keine Änderungen.

3. Personelles

Fürsprecher Heinrich Brunner hat als I. Sekretär auf Mitte 1989 demissioniert. Die Ersatzwahl fällt ins Jahr 1989.

Anstelle von Fürsprecher Dr. Heinrich Schuppisser, der in die Privatwirtschaft übergetreten ist, trat als juristischer Sekretär Fürsprecher Urs Niederhauser.

4. Sitzungen, Entscheide, Weiterziehungen

Im Jahre 1988 hat die Kommission an sechs Sitzungen total 393 (Vorjahr 428) Rekurse und Beschwerden beurteilt. Über 69 (117) Geschäfte hat der Präsident aufgrund seiner einzelrichterlichen Kompetenz entschieden. Hier gehören unter anderem die Rückzüge und diejenigen Fälle dazu, bei denen es im Verlaufe des Verfahrens zu einem übereinstimmenden Antrag von Steuerverwaltung und Rekurrent kommt. Bis es soweit ist, braucht es häufig umfangreiche und zeitraubende Abklärungen, insbesondere Bücheruntersuchungen.

Im Jahre 1988 wurden total 462 (545) Rekurse und Beschwerden erledigt. Von den beurteilten Geschäften wurden 100 (87) vollständig und 69 (87) teilweise gutgeheissen, 255 (283) hingegen abgewiesen, oder es konnte aus formellen Gründen darauf nicht eingetreten werden. 34 (84) Rekurse wurden zufolge Rückzugs abgeschrieben. Bei 4 (4) Geschäften war festzustellen, dass entweder ein Rekurs oder eine Beschwerde gar nicht vorlag.

Im Berichtsjahr 1988 sind 35 (37) Beschwerden zuhanden des Verwaltungsgerichtes und dazu 16 (11) zuhanden des Bundesgerichtes eingelangt. Vom Verwaltungsgericht sind 33 (40) Urteile eingegangen; gutgeheissen wurden 3 (4) und abgewiesen oder nicht darauf eingetreten bzw. zurückgezogen wurde in 30 (36) Fällen. Vom Bundesgericht sind 7 (16) Urteile eingetroffen; 3 (2) Gutheissungen und 4 (14) Abweisungen (einschliesslich Rückzüge und Nichteintreten).

5. Geschäftslast

Bei einem Anfangsbestand von 449, 612 Eingängen und 462 Erledigungen ergab sich auf Ende 1988 ein Ausstand von 599 Geschäften.

Bern, 10. Februar 1989

Für die Steuerrekurskommission des Kantons Bern

Der Präsident: *Wildbolz*
Der I. Sekretär: *Brunner*

2. Organisation

Pas de modification.

3. Personnel

M. Heinrich Brunner, avocat, s'est démis de ses fonctions de 1^{er} secrétaire pour le milieu de l'année 1989. Son successeur sera nommé dans le courant de 1989.

M. Heinrich Schuppisser, avocat et docteur en droit, a quitté ses fonctions pour entrer dans l'économie privée; il a été remplacé par M. Urs Niederhauser, avocat, comme secrétaire juriste.

4. Séances, décisions et pourvois

Au cours de l'année 1988, la Commission a tenu six séances et jugé au total 393 recours, contre 428 l'année précédente. 69 (117) recours ont été jugés par le président fonctionnant comme juge unique. Ce nombre inclut entre autres les retraits et les cas qui, au cours de la procédure, ont fait l'objet d'une proposition concordante de l'Intendance des impôts et du recourant. Pour en arriver là, il faut souvent procéder à des examens détaillés de longue haleine, en particulier à des expertises comptables.

En 1988, 462 (545) recours ont été liquidés. Parmi les cas traités, 100 (87) ont été admis totalement et 69 (87) partiellement; 255 (283) par contre rejetés ou n'ont pu être pris en considération pour des motifs formels: 34 (84) ont pu être radiés par suite de retrait. Dans 4 (4) cas il s'est avéré qu'il ne s'agissait ni d'un recours, ni d'un pourvoi en matière d'impôt.

Durant l'année 1988, il a été enregistré 35 (37) pourvois au Tribunal administratif et 16 (11) recours au Tribunal fédéral. Le Tribunal administratif a jugé 33 (40) cas. Il en a admis 3 (4) en totalité et rejeté (ou n'a pas accordé l'entrée en matière à leur sujet ou par suite de retrait) 30 (36). Le Tribunal fédéral a jugé 7 (16) cas; 3 (2) ont été admis en totalité et 4 (14) ont été rejetés (y compris ceux qui ont été retirés et où l'entrée en matière n'a pas été accordée).

5. Affaires

En partant d'un nombre initial de 449 cas auquel il faut ajouter 612 entrées puis soustraire 462 cas liquidés, le nombre de cas en suspens à fin 1988 s'élève à 599.

Berne, le 10 février 1989

Au nom de la Commission des recours en matière fiscale du canton de Berne

Le président: *Wildbolz*
Le 1^{er} secrétaire: *Brunner*

Geschäftsjahr 1988**Volume des affaires en 1988**

Steuerarten	Vortrag vom Vorjahr <i>Restant de l'année précédente</i>	Neueingänge <i>Nouvelles affaires</i>	Total <i>Total</i>	Beurteilt 1988 <i>Jugées en 1988</i>	Ausstand 31. 12. 88 <i>Non liquidées au 31. 12. 88</i>	Genres d'impôts
I. Gemeindeabgaben						I. Impôts communaux
Liegenschaftsteuern	1	2	3	2	1	Taxe immobilière
II. Kantonale Abgaben						II. Impôts cantonaux
Einkommen- und Vermögensteuern natürlicher Personen						Impôt sur le revenu et sur la fortune des personnes physiques
1979/80	2	2	4	2	2	1979/80
1981/82	6	5	11	1	10	1981/82
1983/84	40	14	54	32	22	1983/84
1985/86	126	50	176	105	71	1985/86
1987/88	1	105	106	20	86	1987/88
Neue Beurteilung 1985/86	–	1	1	1	–	Nouvelle décision 1985/86
Neurechtsverfahren 1981/82	–	1	1	–	1	Recours/requête civile 1981/82
Neurechtsverfahren 1983/84	–	2	2	1	1	Recours/requête civile 1983/84
Neurechtsverfahren 1985/86	–	1	1	1	–	Recours/requête civile 1985/86
Steuern der juristischen Personen						Impôt des personnes morales
1981/82	2	3	5	1	4	1981/82
1983/84	5	4	9	3	6	1983/84
1985/86	6	7	13	4	9	1985/86
1987/88	–	4	4	–	4	1987/88
Neurechtsverfahren 1981/82	–	1	1	1	–	Recours/requête civile 1981/82
Vermögensgewinnsteuer						Impôt sur les gains de fortune
1980	1	–	1	1	–	1980
1981	3	2	5	4	1	1981
1982	2	1	3	3	–	1982
1983	6	7	13	5	8	1983
1984	12	12	24	15	9	1984
1985	21	25	46	28	18	1985
1986	14	27	41	21	20	1986
1987	–	16	16	2	14	1987
1988	–	1	1	–	1	1988
Neue Beurteilung 1982	1	–	1	1	–	Nouvelle décision 1982
Gesuch um Neues Recht	–	1	1	1	–	Requête civile
Amtliche Werte						Valeurs officielles
1985	4	3	7	5	2	1985
1987	2	9	11	2	9	1987
Widerhandlungen	7	9	16	5	11	Infractions
Quellensteuer	3	3	6	4	2	Impôt à la source
III. Eidgenössische Abgaben						III. Impôts fédéraux
Wehrsteuer						Impôt pour la Défense nationale
20. Periode	–	2	2	1	1	20 ^e période
21. Periode	8	6	14	2	12	21 ^e période
Neue Beurteilung 21. Periode	1	–	1	1	–	Nouvelle décision 21 ^e période
Direkte Bundessteuer						Impôt fédéral direct
1983/84	32	11	43	25	18	1983/84
1985/86	127	48	175	106	69	1985/86
1987/88	–	209	209	40	169	1987/88
Neue Beurteilung 1983/84	1	1	2	1	1	Nouvelle décision 1983/84
Neurechtsverfahren 1983/84	–	1	1	1	–	Recours/requête civile 1983/84
Direkte Bundessteuer						Impôt fédéral direct
Widerhandlungen	7	6	13	5	8	Infractions
Verrechnungssteuer	3	4	7	3	4	Impôt anticipé
Militärpflicht- ersatz						Taxe d'exemption du service militaire
1984	1	–	1	–	1	1984
1985	1	–	1	1	–	1985
1986	1	–	1	1	–	1986
1987	2	3	5	2	3	1987
1988	–	3	3	2	1	1988
	449	612	1061	462	599	

